



*Leitfaden für Neugründungen von
Krankenhaus-Hilfe-Gruppen*



Gespräche am Krankenbett zählen zu den wichtigsten Aufgaben von Grünen Damen und Herren. Im Gespräch entsteht eine Vertrauensbasis, die es Patient*innen ermöglicht, über persönliche Sorgen und Anliegen zu sprechen. Grüne Damen und Herren sind dabei aufmerksame Zuhörer und unterliegen der Schweigepflicht.

1. Planungsphase

1.1 Kontaktpersonen beim Aufbau der Gruppe in der BAG Katholische Krankenhaus-Hilfe

- Albert Fischer, Mitglied im Beirat der BAG
albifischer@web.de
- CKD-Bundesgeschäftsstelle
ckd@caritas.de
Tel.: 030 284 447 370

1.2 Kontaktperson beim Aufbau der Gruppe im Krankenhaus

- Geschäftsführung/Verwaltungsleitung
- Pflegedienstleitung / Pflegedirektion
- Mitarbeitende im Sozialdienst
- Krankenhausseelsorger*in
- Datenschutzbeauftragte*r
- ...

1.3 Welchen Mehrwert können wir als Krankenhaus-Hilfe-Gruppe unserem Krankenhaus bieten?

- Beitrag zur ganzheitlichen Versorgung der Patient*innen
Die Tatsache der zunehmenden Zahl von Einpersonenhaushalten, von älteren Patient*innen, deren Partner*innen die Entfernung zum Krankenhaus nicht mehr bewältigen können oder von Kindern, die in großer Entfernung wohnen, machen eine individuelle Unterstützung von Patient*innen neben den Pflege- und Behandlungsmaßnahmen erforderlich.
- ein Plus für die Atmosphäre im Krankenhaus
Hauptberufliche gewinnen durch die Unterstützung von Grünen Damen und Herren Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben. Patient*innen finden in Grünen Damen und Herren neben vielen verschiedenen Unterstützungstätigkeiten aufmerksame Zuhörer*innen.
- ein Plus in der Öffentlichkeit
- Pluspunkte in Zertifizierungsverfahren

1.4 Was soll unsere Krankenhaus-Hilfe-Gruppe leisten?

- Begleitung der Patient*innen auf die Stationen bei der Ankunft
- Besuche und Gespräche am Krankenbett
- Besorgungen wie z.B. Einkäufe im Krankenhaus-Kiosk
- Begleitung zu Untersuchungen
- Unterstützung im Ambulanzbereich
- In einigen Krankenhäusern: Umgang mit Sterbewünschen
- Kleiderkammer
- Bücherei
- Spaziergänge
- Kontakte zu Seelsorgenden, Sozialdiensten, Verwandten, Betreuenden

1.5 Welche Rahmenbedingungen bietet das Krankenhaus an?

- Kleidung incl. Waschen
- Dienstzimmer/Raum zum Treffen
- Piepser oder Telefon, um die Erreichbarkeit zu sichern
- PC / Internet / Intranet
- Fahrtkostenerstattung
- Teilnahme an Veranstaltungen des Hauses
- ...

2. Gründungsphase

2.1 Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

- Artikel in der Lokalpresse, am besten mit Bild
- Örtliche Ehrenamtsbörse
- Kontakte zu Pfarrgemeinden oder Caritas-Konferenzen
- pensionierte Mitarbeiter*innen des Krankenhauses ansprechen
- Schwarzes Brett im Krankenhaus
- Mund-zu-Mund Propaganda
- Homepage
- Soziale Medien
- ...

2.2 Info-Veranstaltung mit der Pflegedienstleitung

- Infos über den Dienst als ehrenamtlich tätige*r Grüne Dame/Herr
- Infos über das Krankenhaus
- Führung durch das Krankenhaus für Interessierte
- Vorbereitungsseminar

2.3 Auswahl der Grünen Damen und Herren

Zum Zeitpunkt des Aufbaues einer Krankenhaus-Hilfe-Gruppe erfolgt die Auswahl der Grünen Damen und Herren durch Kontaktperson bzw. die Verantwortliche im Krankenhaus für die Gruppe.

Später gehört die Auswahl neuer Grüne Dame oder Grüner Herren zu den Aufgaben der ehrenamtlichen Leitung und entlastet die Verantwortlichen im Krankenhaus

3. Vorbereitungsphase

3.1 Schulung für den ehrenamtlichen Dienst Inhalte

- Arbeitsweise und Aufgaben
- Ablauf eines Dienstes
- Gesprächsführung
- Bedeutung der Schweigepflicht
- Hygiene-Schulung
- ggfs. Demenzschulung
- Rollstuhlführerschein
- Benennung von Mentoren
- ...

3.2 Betriebsärztliche Untersuchung (!)

Eine betriebsärztliche Untersuchung stellt eine Möglichkeit dar, die gesundheitliche Eignung von Grünen Damen/Herren für den ehrenamtlichen Dienst sicherzustellen.

3.3 Schweigepflichterklärung unterschreiben lassen

Grünen Damen/Herren unterliegen wie auch hauptberufliche Mitarbeiter*innen der Schweigepflicht gegenüber Dritten. Die Einhaltung der Schweigepflicht ist eine wesentliche Voraussetzung für die Mitarbeit in einer Krankenhaus-Hilfe-Gruppe.

Mit ihrer Unterschrift bezeugen Grüne Damen/Herren, dass sie von der Bedeutung Kenntnis haben. Die Verletzung der Schweigepflicht stellt einen Grund zur Beendigung der Mitarbeit dar.

Unabhängig davon ist der Erfahrungsaustausch über die ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen von Gruppengesprächen/Gruppentreffen oder bei Supervisionssitzungen möglich.

3.4 Einsatzplan erstellen

Die Erstellung eines Dienstplans ist Aufgabe der Leitung der Krankenhaus-Hilfe-Gruppe.

Der Einsatzplan

- gibt Grünen Damen und Herren Kenntnis über die Dienstzeiten,
- das Pflegepersonal Kenntnis darüber, wann Grüne Damen/Herren anwesend sind,
- ist ein Baustein bei der Gewährleistung des Versicherungsschutzes.

4. Startphase

4.1 Der erste Tag

Für den Dienstbeginn der neuen Krankenhaus-Hilfe-Gruppe sollte ein angemessener Rahmen gewählt werden:

- Einführungsgottesdienst mit Begrüßungskaffee,
- Bekanntmachung in den krankenhauseigenen Medien,
- ggf. kann auch die örtliche Presse für ein Interview eingeladen werden.

4.2 Wahl einer ehrenamtlichen Leitung

Krankenhaus-Hilfe-Gruppen haben gemäß ihrem Selbstverständnis (s. Ordnung der BAG) eine ehrenamtliche Leitung. Sinnvoll ist es, nach der Startphase die Leitung von den Grünen Damen und Herren innerhalb eines Jahres zu wählen.

Leitungsteams haben in den letzten Jahren großen Zuspruch in den Krankenhaus-Hilfe-Gruppen erfahren. Sie ermöglichen es, die Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen. Wichtig ist, dass

- konkrete Aufgaben verteilt werden wie z.B. Dienstpläne schreiben, Einladungen zu Gruppentreffen, ggf. Verantwortung für Stationsgruppen,
- die/der Ansprechpartner*in für das Krankenhaus benannt wird,
- die Außenvertretung der Gruppe benannt wird,
- alle Gruppenmitglieder die Aufgabenverteilung kennen.

Leitungsteams fördern auch ein partnerschaftliches Miteinander in der Gruppe, denn hier zählt die Vorbildwirkung: Wo Verantwortung geteilt wird, steigt die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen.

Die BAG bietet im Zwei-Jahres-Rhythmus eine zweitägige Schulung für neue Leitungen als auch eine Fortbildung für bestehende Leitungen an.

5. Der ehrenamtliche Dienst im Alltag

5.1 Regelmäßige Treffen

Regelmäßige Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, in der Anfangsphase auch zum Kennenlernen. Sie schaffen die Grundlage dafür, dass Grünen Damen und Herren nicht als „Einzelkämpfer“, sondern als Gruppe im Krankenhaus aktiv sind.

- Rahmen: Dienstzimmer/Raum, Getränke und ggf. Imbiss
- Zeitraum: ca. alle zwei Monate
- Organisation/Vorbereitung: ehrenamtliche Leitung

5.2 Fortbildung für die Leitung von Gruppen und Grünen Damen und Herren

Regelmäßige Fortbildungsangebote tragen dazu bei, die fachlichen Kompetenzen der Grünen Damen und Herren zu verbessern und die Qualität des Dienstes auf einem hohen Niveau sicherzustellen. Dazu bedarf es die Unterstützung des Krankenhauses.

5.3 Unterstützung durch die BAG Kath. Krankenhaus-Hilfe

Des Weiteren bietet die BAG Kath. Krankenhaus-Hilfe insbesondere für die Leitungen vielseitige Formen der Unterstützung an. Hierzu gehören

- das schon benannte zweijährig stattfindende Seminar,
- die im zweijährigen Turnus durchzuführende Bundestagung mit einem fachlichen Schwerpunkt,
- die in jedem Quartal stattfindende Online-Sprechstunde des Beirats mit einem Input und der Möglichkeit, eigene Anliegen einzubringen,
- die Arbeitshilfen, die auf der Website digital und kostenfrei und im Warenkorb analog und kostenpflichtig, erworben werden können,
- als auch Materialien zur Mitgliederehrung, fachliche Impulse, politische Positionierungen u.v.m., das auf der Website einsehbar ist.
- Weitere Fortbildungen bieten z.B. an:



- BAG Kath. Krankenhaus-Hilfe,
- AG Kath. Krankenhaus-Hilfe in den CKD-Diözesanverbänden
- Ortscaritasverbände
- ggf. regelmäßige Treffen mit „benachbarten“ Gruppen
- Krankenhauseseelsorger
- Hygienebeauftragten
- Ärzte zu ausgewählten medizinischen Themen

6. Kosten einer Krankenhaus-Hilfe-Gruppe

Kosten

Grüne Damen und Herren arbeiten grundsätzlich unentgeltlich. Der Solidarbeitrag wird vom Krankenhaus übernommen, d.h. je nach Gruppengröße pro Person ca. 17 bis 28 € im Jahr, bzw. 1,40 € bis 2,30 € im Monat.

Jährlicher Solidarbeitrag an die BAG 2024:

bis 5 Mitarbeitende	203,82€
6–10 Mitarbeitende	253,21€
11–20 Mitarbeitende	618,82€
21–30 Mitarbeitende	704,97€
31 und mehr Mitarbeitende	780,92€

Darüber hinaus stellen die meisten Krankenhäuser:

- Namensschilder und Kittel
- Einnahme einer Mahlzeit während des Dienstes zum Preis wie hauptberufliche Mitarbeiter*innen
- Kostenerstattung von Auslagen für Kopien, Porto, Fahrtkosten zu Krankenhaus als auch zu Fortbildungen etc.
- Anerkennungskultur wie z.B. Geburtstagsgeschenke, Weihnachtsfeier, ggf. Ausflug, Ehrungen der BAG kath. Krankenhaus-Hilfe

7. Versicherung für Grüne Damen und Herren

7.1 Unfallversicherung

Die Krankenhaus-Hilfe-Gruppe ist bei der Unfallversicherung des Krankenhauses mitversichert. I.d.R. handelt es sich bei der Versicherung um die Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege. Die Versicherung ist kostenlos. Das Krankenhaus meldet die Krankenhaus-Hilfe-Gruppe mit der jährlichen Angabe über die hauptberuflichen Mitarbeiter*innen.

7.2 Haftpflichtversicherung

Grüne Damen und Herren werden wie die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen bei der Haftpflichtversicherung des Krankenhauses mitversichert.



Herausgeber:	BAG Katholische Krankenhaus-Hilfe in den Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen
Redaktion:	Dr. Sebastian Kießig
Berater*innen der 3. Auflage:	Christiane Beeger, Albert Fischer, Elke Hannes, Gernot Hornberger, Dr. Sebastian Kießig, Edelgard Ostermeier, Rita Willke
Autorinnen der 1. / 2. Auflage:	Ulrike Haßelbeck / Bernadette Hake
Ort, Erscheinungsjahr:	Berlin, 2024
Auflage	3., veränderte Auflage – Berlin 2024 2., veränderte Auflage – Freiburg i.Br. 2017 1. Auflage – Freiburg i.Br., 2015
Abrufbar:	Webauftritt: https://www.ckd-netzwerk.de/unsernetzwerk/bagkathkrankenhaushilfe/6-gruendung